



Kooperationsvereinbarung

Die Gemeinde XX und OMF Deutschland vereinbaren folgende Zusammenarbeit hinsichtlich der Entsendung der Missionare YY.

I. Grundsätzliches Missionsverständnis

Unserer Kooperation liegt folgendes Missionsverständnis zu Grunde:

- Der dreieinige Gott ist Ausgangspunkt, Zentrum und Ziel der Mission. Sie ist in Gott gegründet und geht von Ihm aus. Deshalb mündet alles in die Anbetung Gottes durch Menschen aus allen Völkern und Sprachen.
- Jesu Sterben am Kreuz und seine Auferstehung schenkt jedem Menschen, der glaubt, ewiges Leben. In einer neuen Beziehung zu Gott erlebt er Heil, Hilfe und Heilung im ganzheitlichen Sinn: Errettung von Sünde und Tod mit Auswirkungen für Leib, Seele und Geist.
- Ausgehend von Gottes Sendung in die Welt hat die Gemeinde den Auftrag, lokal und global mitzuwirken. Wenn Gemeinden interkulturelle Missionare aussenden, bleiben diese Teil ihrer Gemeinde und tun ihre Arbeit im Namen der Gemeinde (sozusagen im „Außendienst“).

II. Aufteilung der Aufgaben im Missionsauftrag

Um den Missionsauftrag Jesu zu erfüllen, gehen sendende Gemeinde, Missionar und OMF Deutschland eine Partnerschaft ein. Dies geschieht durch die folgende Arbeitsteilung.

a. Der entsandte Mitarbeiter

Als entsandter Mitarbeiter verstehe ich meinen Dienst als Teil der Aufgaben meiner sendenden Gemeinde und verpflichte mich mit Gottes Hilfe:

1. Als „Außendienstmitarbeiter“ meiner Gemeinde die Aufgabe, zu der ich ausgesandt bin, innerhalb meines OMF-Teams im Einsatzland treu zu erfüllen.
2. Am Leben meiner Gemeinde Anteil zu nehmen und regelmäßig für sie zu beten.
3. Regelmäßig über mein Ergehen und die Arbeit zu informieren.
4. Eng mit dem Missionsteam der Gemeinde zu kooperieren, es in die Herausforderungen des Dienstes hineinzunehmen und ehrlich Rechenschaft zu geben.
5. Wertschätzung für Gebet und Spenden zum Ausdruck zu bringen.
6. Im Heimataufenthalt eine angemessene Zeit in der Gemeinde zu verbringen.

b. OMF Deutschland

Wir verstehen uns als Partner der sendenden Gemeinde und verpflichten uns, mit Gottes Hilfe:

1. Den Mitarbeiter gut auf seine Arbeit vorzubereiten und sein fachliches, persönliches und geistliches Wachstum zu fördern.
2. Den Mitarbeiter in ein passendes Projekt zu vermitteln. Die direkte Begleitung (persönlich, dienstlich, Missionsstrategie) wird von der Leitung im Einsatzland verantwortet.
3. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz zu gewährleisten (Arbeitsvertrag, soziale Absicherung, Altersvorsorge, etc.).
4. Spenden satzungsgemäß einzusetzen und jährliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.
5. Einen sogenannten „OMF Gemeindecouch“ als festen Ansprechpartner für die Gemeinde zu bestimmen. Dieser steht mit Rat und Tat zur Seite und hält den Kontakt zwischen OMF

und Gemeinde aufrecht. Dazu soll ein jährliches Treffen mit dem Missionsteam dienen, sowie Auswertungsgespräche mit dem Missionar im Heimataufenthalt.

6. In akuten Krisen kurzfristig zu reagieren und die Gemeinde je nach Situation schnell zu informieren, wenn der Notlage gemeinsam begegnet werden muss. (Zum Krisenmanagement von OMF gibt es ein gesondertes Papier.)
7. Der Gemeinde für Missionsgottesdienste und andere Veranstaltungen zur Verfügung zu stehen und sie bei Fragen zu Mission, Religionen oder interkulturellen Themen zu beraten.

c. Die sendende Gemeinde

Als sendende Gemeinde möchten wir am Leben und Dienst unseres Missionars aktiv teilhaben, indem wir mit Gottes Hilfe:

1. Ein Missionsteam einsetzen, das den Kontakt zum Missionar hält und seine Anliegen regelmäßig in die Gemeinde einbringt.
2. Regelmäßig beten: für den Dienst, das geistliche Leben, persönliche Anliegen, die finanzielle Unterstützung.
3. Kontakt halten und auch über Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren.
4. Praktisch unterstützen. Dazu gehört, dass wir nach unseren Möglichkeiten dazu beitragen, dass der finanzielle Unterhalt gedeckt wird. Im Heimataufenthalt helfen wir nach Bedarf, Wohnung und Transportmittel zu finden und beim Einleben zu unterstützen. Nach Abschluss des Einsatzes stehen wir dem Missionar bei der Neuorientierung in Deutschland zur Seite.
5. Die Arbeit von OMF unter Ostasiaten fördern, indem wir z.B. junge Leute auf die Möglichkeit von Kurzzeit-Einsätzen hinweisen, OMF Mitarbeiter in Veranstaltungen einladen, das Missionsmagazin von OMF oder Einladungen zu Events in unserer Gemeinde auslegen.

III. Gegenseitige freiwillige Verpflichtung

Die Partner dieser Vereinbarung verstehen sich als Teil eines geistlichen Teams und wollen sich in ihren jeweiligen Aufgaben gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Diese Vereinbarung gilt zunächst für die laufende Entsendungsperiode.

Ort, Datum

Sendende Gemeinde

Gesandter Missionar

OMF Deutschland

Diese Vereinbarung kann auch bei der Aussendung unterzeichnet werden.

Datenschutz

Als sendende Gemeinde sind wir mit der elektronischen Speicherung und Nutzung unserer Daten einverstanden, damit die Beziehung zwischen uns und OMF gepflegt werden kann.

Wir willigen ein, dass unsere Daten auch für Einladungen zu OMF Veranstaltungen und für weitere Informationen genutzt werden dürfen.

Datum und Unterschrift

OMF Datenschutzrichtlinien: www.omf.org/de/datenschutz